

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896**

195 (26.4.1896)

Sonntag, 26. April 1896.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt, den 23. April. Die Bewegung, die sich während der abgelaufenen Woche in dem Preise der 2 1/2-prozentigen englischen Konjols vollzog, hat weithin lebhaftes Interesse erregt und sie verdient es, auch vom Standpunkte der kleineren und mittleren deutschen Kapitalisten aus, mit größter Aufmerksamkeit verfolgt zu werden.

In London hat sich nun innerhalb einer Woche der Preis der 2 1/2-prozentigen Konjols, deren Verzinsung vom Jahre 1893 ab nur noch 2 1/2-prozentig sein wird, auf 114 Proz. gehoben, und zwar ist der Preis innerhalb weniger Tage um 4 Proz. emporgeschossen und es fanden an einer und derselben Börse Kurschwankungen von 1 Proz. und darüber statt.

Die Preissteigerung der englischen Konjols und der Satz von 1/2 Proz., den man dort für ausgleichendes Geld bekommt, mühte nun dazu führen, daß sich alle einigermassen soliden Anlagen verteuerten, und wenn diese Entwicklung anhält, dann wird man wohl auch bei uns ihre Wirkung verspüren.

Auf die festverzinslichen Werthe bei uns hat die Entwicklung bis jetzt noch nicht sonderlich eingewirkt, doch wird eine solche Einwirkung wohl kaum ausbleiben, wenn die Bewegung in England anhält.

Das Geschäft ist allenthalben sehr gering und in Deutschland wirkt die Ungewißheit, die hinsichtlich der Gestaltung des Börsengesetzes besteht, besonders lähmend. Man glaubt jetzt, daß bei einzelnen Regierungen eine ablehnende Stellungnahme erwartet werden kann und daß möglicherweise die Entscheidung überhaupt erst im Herbst fallen wird.

Der Generalversammlung der Hessischen Ludwigsbahn, die anfangs nächster Woche stattfindet, sieht man mit Spannung entgegen und es wird dabei wohl manches harte Wort gesprochen werden. Die Bahn hat jetzt die Dividende für das abgelaufene Jahr mit 5 1/2 Proz. vorgeschlagen, eine Million Mark dabei zur Dotierung des Erneuerungsfonds und 250 000 Mark für die Pensionen des Verwalters.

Feuilleton.

Pietro Ghisleri.

Roman von F. Marion Crawford.

»Nein, Theuere,« sagte er, mit ungeheurer Anstrengung und eine Bewegung machend, als wollte er sie mit der Hand auf ihrem Blos zurückhalten. »Es ist besser, wir sprechen uns jetzt aus und kommen nie wieder darauf zurück. Vielleicht werde ich später nicht mehr die Kraft dazu haben. Du bist so gut, daß Du mir nie verrathen willst, wie es um Dich steht. Ist es ein Wunder, daß es so gekommen ist? Bist Du zu tabeln? Du siehst ein, daß Du einen großen Jertum begingst, daß Du Mitleid mit der Liebe verwechseltest, und Du schienst Dich darnach, von mir frei zu werden, und das soll geschehen, Theuere!«

»Kiehl! Herbert, theuere Herbert! Ich liebe Dich nie mehr, als ich Dich jetzt liebe!«

Sie sprang auf und schloß ihn in die Arme, halb wahnwitzig vor Schmerz bei dem Gedanken, was er gelitten haben mußte, während sie ihn heißer, inniger liebte, als in früheren Tagen. Arden sagte es nicht, daß sie ihn wirklich liebte. Nach der schrecklichen Anspannung aller Kräfte, die er so mannhaft ertragen hatte, war er einer Ohnmacht nahe.

»Laura, meine geliebte Laura,« sagte er mit leiser Stimme, »es war alles nur zu natürlich. Wie kann ich verstehen, was in Dir vorgeht, wenn Du mir nicht erklärst, was diesen Sturm in Dir hervorrief, dessen Zeuge ich eben war?«

Italienische Bahnwerthe ruhig und nach festem Verlauf wieder matter.

Am Fondsmarkte wurde die italienische Rente vorübergehend durch das Feuer beeinflusst, welches in Italien selbst für die dort zur Auflage gelangten 4 1/2-proz. innere Anleihe erzeugt worden ist, doch schließt man dafür wieder weniger gut gestimmt, da die Anleihe, nach welchen der absehbare Feldzug sich weiter ausdehnen scheint, verhältnismäßig wirkten. An der Berliner Börse ist nunmehr die 4-proz. steuerfreie italienische Rente, welche zum Umtausch gegen die 5-proz. ausgegeben worden ist, zur Notation zugelassen worden, und man wird die gleichen Obligationen nun wohl auch in Frankfurt amtlich notiren.

Am bemerkenswerthen Kursveränderungen der Woche sind vor allem Fahrradwerke Kleber Aktien hervorzuheben, die sich zu einem wilden Spielpapier herausgebildet haben. Von sonstigen Industriewerthen gewonnenen Waghäuser 7 Proz. Norddeutsche Zute 1 Proz. westdeutsche 5 Proz. Schärer rückgängig waren Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt Aktien auf ungünstigere Nachrichten über das Jahresergebnis.

Die Haltung der amerikanischen Obligationen war eine im ganzen feste. Soweit sich jetzt wahrnehmen läßt, scheint man in den Kreisen der deutschen Böhmer von Norddeutschen Pacific First Mortgage Bonds den Umtausch in großem Umfange vorzunehmen.

Table with columns for bond types (e.g., Deutsche Reichsanleihe, Preussische Konjols) and prices as of 16. April and 23. April.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register. Geburten. 13. April. Karl Otto Gustav, B.: Gustav Hermann Walter, Intendanturdiakon. — 15. April. Helena Elisabetha, B.: Jakob Eitz, Steinhauer. — 16. April. Friedrich Wilhelm, B.: Wilhelm Albrecht, Zimmermann. — 17. April. Luise Frieda, B.: Karl Gottlob Köcher, Kutscher. — Albert Georg, B.: Josef Lang, Steinhauer. — Ludwig Karl, B.: Ludwig Roth, Kaufmann. — Lina Jada, B.: Josef Ernst, Schuhmacher. — 18. April. Kurt Rudolf, B.: Hermann Dominicus, Kaufmann. — Maria Luise, B.: Jakob Brenner, Ausläufer.

Otto Heinrich, B.: Jakob Pfäum, Bäckermeister. — 19. April. Friedrich, B.: Jakob Friedr. Sautter, Kfzr. — Otto, B.: Martin Ernst, Zimmermann. — Wilhelm, B.: Theodor Pfeiffer, Blechnormmeister. — Frieda, B.: Anton Best, Tagelöhner. — Mariamillan, B.: Max Millot, Blechnorm. — Gustav Karl Felix, B.: Gottlieb Konrad, Intendantursekretär. — Emma Bertha, B.: Adolf Winterhalter, Schuhmacher. — 20. April. Bruno Otto, B.: Bruno Hartung, Sergeant. — Theresie, B.: Franz Dahn, Schuhmacher. — 21. April. Maria Anna Rosa, B.: Emil Kappeler, Tagelöhner. — Karl Johannes, B.: Karl Gottfried Reich, Fabrikarbeiter.

Heaugsbote. 18. April. Eugen Klingele von Sunderland, Uhrmacher hier, mit Marie Kößing von hier. — 20. April. Friedrich Beyerbach von Niederhombach, Schuhmacher hier, mit Anna Kemmele von Heidelberg. — 21. April. Max v. Polzing von hier, Premierlieutenant hier, mit Elise Freisäulein v. Seledened. — Gustav Noe von Selsach, Möbelpacker hier, mit Bertha Mark von hier. — Gottlob Höpffner von Schwarzenberg, Eisengießer hier, mit Karoline Selk von Groß-Sachsenheim. — Hermann Mayer von Weingarten, Eisenhobler hier, mit Theresia Schmiederer von Rückbach. — Heinrich Landler von Hofheim, Schlosser hier, mit Marie Schwarzkopf Witwe von Eßlingen. — 22. April. Johann Munde von Darmsheim, Wagner hier, mit Luise Hauptmann von Dachsenbach. — Eduard Trentle von Mühlweier, Cigarrenmacher hier, mit Bertha Kiel von hier. — Wilhelm Westermann von Widdern, Schuhmacher hier, mit Ida Bläß von Bruchsal. — Heinrich Klebbatel von Stuttgart, Tagelöhner hier, mit Christine Ehle von Spiegelberg. — Franz Leppert von Hügelshelm, Bahnarbeiter hier, mit Juliana Gragel von Mühlshelm. — 23. April. Konrad Müller von Diefenhofen, Buchbinder von Affoltern, mit Anna Kiefer von hier.

Geschiede. 21. April. Stefan Wipfler von Durlach, Metzger hier, mit Leopoldine Benz von Wolfach. — 23. April. Friedrich Seiberlich von Aglasterhausen, Kirchensteuerverwalter hier, mit Emma Steiner von hier. — Eduard Schumacher von Mengen, Lokomotivheizer hier, mit Frieda Reubel von Mengen.

Todesfälle. 17. April. Albert, 1 J., B.: Karl Meißgeier, Schieferdecker. — Lorenz Huber, Witwer, Eisenbahnarbeiter, 67 J. — Karoline, 7 M., 19 J., B.: Wilhelm Gölz, Bahnarbeiter. — 18. April. Otto, 1 J., 1 M., 15 J., B.: Friedrich Wieland, Kaufmann. — Ludwig Köppler, Chemiker, Diener, 47 J. — Ludwig Aker, ledig, Tagelöhner, 40 J. — Marie Anna, 1 M., 25 J., B.: Philipp Kellermann, Schuhmacher. — 19. April. Wilhelm, 1 J., 2 M., 13 J., B.: Gustav Stolz, Fuhrmann. — Pauline, 3 J., B.: Jakob Kaufmann, Reisender. — 20. April. Emma, 5 M., 5 J., B.: Friedrich Horn, Maschinenführer. — Josef, 5 J., B.: Emil Köhner, Schlosser. — Karl Martin Strähle, Chemiker, Assistent, 35 J. — Katharina Hemmer, ledig, Dienstmagd, 21 J. — Babette, Witwe von Notar Georg Konrad Beisel, 76 J. — Anton Weber, ledig, Soldat, 20 J.

Biffe.

In unserer Arbeiterkolonie Ankenbuck fällt die Ergänzung der Borräthe an Bekleidungsstücken notwendig. In Anbetracht des Wechsels der Jahreszeit richten wir daher an die Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die Bitte, Sammlungen von wollenem Unterzeug, Weißzeug, Röcken, Hosen, Westen, Hüten, warmen Mägen, Socken — besonders wollenen —, Schuhen, Stiefeln, alten Teppichen und dergleichen gefällig voranzustellen zu wollen. Insbesondere hat der Hausvater über den fortwährenden Mangel an Hosen und Schuhwerk, sowie an Arbeitsröcken und Blousen geklagt. Auch wären farbige Hemden sehr erwünscht; ebenso Geldgaben, damit wir den erhöhten Mägen an uns heranretenden Anforderungen vollständig gerecht werden können.

Außerdem wollen wir eine Sammelstelle zur Empfangnahme der Gaben bestimmen und dieselben an Hausvater Bernigk in Ankenbuck — Station Mungen der badischen Schwarzwaldbahn, wenn Frachttgutendung, oder Post Dürckheim, wenn Postpaket — gefällig absenden. Die Absendung der gesammelten Gegenstände kann auch an die Centralmammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße Nr. 25 — und zwar zu jeder Zeit und das ganze Jahr über — erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird.

Erwünschte Geldgaben bitten wir unserem Vereinskassier, Herrn Revident Gent in Karlsruhe, Sophienstraße 25 gültig einjenden zu wollen. Karlsruhe, im April 1896.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien in Baden.

»Du zweifelst noch an mir, Herbert?« fragte sie, ihn mit ihren tiefen Augen ansehend. Sie erkannte, daß der Zweifel noch nicht aus seiner Seele gewichen war. »Aber, wenn ich Dir sage, daß das, woran ich dachte, Dir sehr wehe thun, ohne daß es Dir nützen würde, wenn —«

»Der Schmerz kann nicht so groß sein als der, den ich jetzt empfinde,« antwortete er einfach. Sie sah ein, daß er recht hatte, und erzählte ihm die ganze Geschichte, wie sie sie wußte. Und so hatte die Unterredung Ghisleri's mit Gouache in wenigen Stunden in einer Richtung Früchte getragen, die sie am allerwenigsten vorausgesehen. Keiner von Beiden hatte für möglich erachtet, daß ihre Worte dorthin dringen könnten.

Arden war neben Laura in einem Sessel gesunken und hörte ihr mit halbgeschlossenen Augen und gefalteten Händen zu. Der furchtbaren Aufregung der letzten Minuten war eine tiefe Ermattung gefolgt und er süßte sich mit jedem Augenblick kälter und ruhiger werden, während sein Herz, das mit so wildem Ungestüm geschlagen, als er zu sprechen angefangen hatte, jetzt beinahe still stand. Die widerstreitendsten Gefühle von Glück und Jörn tummelten sich in seiner Seele. Er sah ein, daß er schwer geirrt hatte, an Laura's Liebe zu zweifeln, und mit dieser Erkenntniß zog der Friede wieder in sein Herz ein; doch als er hörte, was die Welt von ihr sagte, fühlte er, daß, so schwach er auch war, er Kraft genug haben würde, alles zu wagen und alles zu thun, die ihr zugefügte Kränkung zu rächen. Die gegen ihn selbst geschleuberte Verleumdung trat, so bitter er sie auch empfand, in die zweite Reihe.

Er erhob sich langsam, setzte sich auf die Lehne ihres Sessels, zog ihren Kopf auf seine Schulter und küßte sie zärtlich.

»Kannst Du mir verzeihen, Geliebte?« fragte er. »Du Theuere, wie durft ich an Dir zweifeln?«

»Es ist mir angenehm, daß Du es dieses eine Mal thatest und Dich überzeugtest, wie sich in Wahrheit alles verhält. Du bist mir die ganze Welt, Herbert, und der bloße Gedanke, daß jemand Dich durch Wort oder That verletzen könnte, treibt mich zum Wahnsinn.«

»Was mich betrifft, so hat das Gerede wenig zu sagen.« rief Arden, ihre Hände streichelnd, als wollte er ihren Jörn besänftigen. »Natürlich ist es ein dummer und widerwärtige Geschichte, die wahrcheinlich bei einigen Leuten Glauben finden wird, doch was sie von Dir zu sagen sich erdreisten, ist eine andere Sache.«

»Das denke ich nicht,« erwiderte Laura unwillig. »Alle Welt weiß, daß wir einander lieben und die Geschichte eine elende Lüge ist, aber wenn sie sich nicht entschließen, zu verbreiten, daß ein Mann trinkt —«

(Fortsetzung folgt.)

# Die erste Ziehung der XVI. Weimar-Lotterie

findet vom 2.-4. Mai d. J., also nächsten Sonnabend beginnend, statt. Zur Verloosung kommen in diesem Jahre

£385.2.

## 10,000 Gewinne i. W. v. 200,000 Mark,

dabei Hauptgewinne von W. 50,000 Mk., 20,000 M., 10,000 Mk.

### Loose für 1 Mk.

**giltig für 2 Ziehungen**

sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch Den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

**Die Geschäftsräume**  
der Annoncen-Expedition  
**Haasenstein & Vogler A.G.**  
und des  
**Plakat-Säulen-Instituts**  
befinden sich jetzt:  
**Kaiserstrasse 203 I.**

## Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

### Gewinn- und Verlust-Rechnung

für das Jahr 1895.

A. Einnahme.		B. Ausgabe.	
Neberrträge aus dem Vorjahre			
a. Prämien-Ueberträge (Prämien-Reserve) für die in 1895 ablaufenden Versicherungen und für die für spätere Zeiträume im voraus eingenommenen Prämien	£ 6,239,653.90	Schäden, einschließlich Kosten, aus den Vorjahren	
ab für die im laufenden Jahre fällig gewordenen auf die laufende Einnahme überangegangenen Prämien	£ 485,449.40	a. gezahlt	£ 283,021.50
b. Schaden-Reserve Prämien-Einnahme abzgl. der Risikoprämien für das laufende Jahr	£ 9,767,556.80	b. zurückgestellt	£ 67,064.80
für spätere Zeiträume	£ 1,009,379.70	Schäden, einschließlich Kosten, im Rechnungsjahre, abzüglich des Anteils der Rückversicherer	
	£ 10,776,936.50	a. gezahlt	£ 4,247,551.10
Nebenleistungen der Versicherten an die Gesellschaft (Polize-Gebühren)	£ 61,809.90	b. zurückgestellt	£ 262,935.20
Zinsen		Rückversicherungsprämien	
a. allgemeine	£ 553,310.—	a. Jahresprämien	£ 3,228,100.90
b. Mietserträge	£ 31,519.20	b. für künftige Jahre im voraus gezahlt	£ 432,578.80
	£ 584,829.20	Provisionen abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Anteils	£ 1,166,225.30
Zurückgewinn auf ausgetauschte Wertpapiere aus dem gemeinnützigen Fonds zur bestimmungsmäßigen (§ 46 des Statuts) Verwendung	£ 455,316.10	Steuern und öffentliche Abgaben	£ 95,014.10
	£ 18,168,201.40	Verwaltungskosten	
		a. allgemeine	£ 307,816.20
		b. der Kapitalverwaltung	£ 4,691.—
			£ 312,507.20
		Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen (einschließlich Feuerlöschfeuer)	£ 455,316.10
		Prämien-Ueberträge	£ 6,232,018.90
		Uebererschuss	£ 1,385,867.50
		Verwendung:	
		Lauten	
		a. aus der Kapitalverwaltung	£ 3,304.—
		b. aus dem Versicherer-Geschäft	£ 55,532.50
			£ 58,836.50
		an die Aktionäre	
		a. aus der Kapitalverwaltung	£ 657,454.20
		b. aus dem Versicherer-Geschäft	£ 332,545.80
			£ 990,000.—
		zum gemeinnützigen Fonds	£ 332,545.80
		Vortrag auf neue Rechnung	£ 4,485.20
			£ 1,385,867.50
			£ 18,168,201.40

A. Activa.		B. Passiva.	
Wechsel der Aktionäre	£ 7,200,000.—	Stammkapital	£ 9,000,000.—
Grundbesitz abzüglich hypothetischer Belastung	£ 1,417,208.—	Kapital-Reserve-Fonds	£ 900,000.—
Hypotheken u. Grundschuldforderungen	£ 1,780,805.20	Spezial-Reserven, nämlich	
Wertpapiere	£ 11,428,780.70	a. Uebertrag zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse	£ 4,000,000.—
Wechsel	£ 943,206.70	b. Sparreservefonds	£ 1,297,627.50
Guthaben bei Banquiers	£ 917,823.70	Schaden-Reserve	
Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	£ 337,506.90	a. aus 1894 und früher	£ 67,064.80
Zinsen-Forderungen	£ 85,666.40	b. aus 1895	£ 262,935.20
Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten	£ 1,078,512.60	Prämien-Ueberträge	£ 330,000.—
Baare Kasse	£ 140,153.—	Guthaben anderer Versicherungsanstalten	£ 6,232,018.90
	£ 25,329,663.20	Sonstige Passiva (Beamtenwitwenkasse gemeinnütziger Fonds, Interims-Gonto, Gonto für Verschädete)	£ 442,626.30
		Uebererschuss	£ 1,741,523.—
			£ 1,385,867.50
			£ 25,329,663.20

Nachen, den 20. April 1896. Die Direktion. Schröder. £432.

**Lust-Curort**  
2093 Fuß über der Nordsee,  
**Traunstein** in Oberbayern,  
geeignet für Terrain-Curen mit den Mineral- und Soolbädern **Empfung** (Natron, Kali, Magnesia; Badeort Kgl. Landgerichtsrat Dr. Leonpacher) und **Bad Traunstein** (kohlen-saures Natron und Magnesia, Kaltwasserheilanstalt nach **Pfarrer Knipp**, Badeort Dr. **Wolf**), mit Saline, großem städtischen Schwimmbade, ausgedehnten Waldungen und Spaziergängen in nächster Umgebung. Lawn-Tennis- und Croquet-Spielplatz. Mittelpunkt für Tagespartien, zu Fuß, zu Wagen und mittels Eisenbahn in die nahe gelegenen Gebirgsküsten, in das Gebirge (Hochfelde mit Unterkunfts-Haus, 5848,5 Fuß hoch) und an den Chiemsee. Panorama Bayer. und Salzburger Alpen, gute Gasthöfe und Privatwohnungen. Fremden-Frequenz im Jahre 1895: 1678 Kurgäste, 5885 Passanten. Aufschlüsse bei den **Badbesitzern Senwald, Empfung**, prakt. Arzt Dr. **Wolf**, **Bad Traunstein**, und bei dem Auskunfts-Bureau von **Franz Nieder**.

Militär-Institut Darmstadt.  
**Vorbereitung f. Fähnrichs-, Marine-, Primaner- u. Freiw.-Examen.**  
Vorst.: **Carl Waldecker**, Hauptm. d.L. früh. ael. im Ingen.-Corp.  
**Himmelheber & Vier**,  
Wäschefabrik, Karlsruhe,  
3356] Kaiserstraße 171, [15  
liefern **Braut- & Kinder-Ausstattungen** in nur gediegenster Ausführung zu billigen Preisen. Streng reelle Bedienung.

**Gemeinde Appenweier. Amtsgerichtsbezirk Offenburg.**  
**Öffentliche Aufforderung**  
zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten.  
Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandbüchern der **Gemeinde Appenweier, Amtsgerichtsbezirk Offenburg**, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Erneuerung der Unterpfandrechte betreffend (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u. B.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzufordern, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gelöscht werden.  
Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingetragenen Einträge in dem Rathszimmer daselbst zur Einsicht offen liegt.  
Appenweier, den 25. April 1896. £459.  
Das Gewähr- und Pfandgericht. Der Vereinigungskommissär:  
Bürgermeist. **Wiedemer**. Müller, Rathschreiber.

Am **16. Mai a. c., Nachmittags 4 Uhr**, findet in **Karlsruhe**, im Bureau der Bank, Schloßplatz 7, die  
**Generalversammlung**  
der  
**Süddeutschen Versicherungsbank für Militär-dienst- & Töchter-Aussteuer**  
statt.  
**Tagesordnung:**  
1. Genehmigung der Jahresrechnung.  
2. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.  
3. Wahl von drei Revisoren.  
Versicherte, welche der Generalversammlung beizuwohnen beabsichtigen, erhalten bis zum **15. Mai, Abends 6 Uhr**, gegen Vorzeigung der Police Einlasskarten im Bureau der Bank, wo der Rechenschaftsbericht vom 12. Mai ab zur Einsicht auflegt.  
Karlsruhe, den 18. April 1896. £326.2  
**Der Aufsichtsrath.** **Renchthal**.

**Bad Sulzbach** 320 m ü. d. Meer.  
**Altberühmte Glaubersalzherrnen.**  
20 Minuten von der Eisenbahnstation **Sudach** und 1 1/2 Stunden von den berühmten Wasserfällen bei **Merxhausen** entfernt, bietet **Bad Sulzbach** mit seinen trefflichen Badeeinrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Gesellschaftsräumen inmitten herrlicher Buchen- und Tannenwäldchen Leibes- und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Mäßige Pensionpreise bei ausgezeichnetster Verpflegung. Badeort Herr Dr. **Knigig in Oberkirch** — Beliebter Zielort für Familien- und Gesellschaftsausflüge. Prospekte und Näheres durch den Besitzer  
**L. Börsig**.  
£480.1. Karlsruhe.

**Feuer-, fall- und einbruchssichere Geld-, Bücher- und Dokumentenschränke**  
£95.33 empfiehlt  
**Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 24.**

**Kreis-Hegeanstalt Hüb.**  
£479.1. Die Lieferung von Walz- und Gußeisen zur Erbauung eines Wirtschaftsgeländes soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden. Es sind hierzu erforderlich:  
ca. 30723 kg Walzeisen,  
ca. 2500 kg Gußeisen.  
Verdingungsanschläge, in welche von den Bewerbern die Preise einzutragen sind, werden auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, woselbst auch Pläne und Bedingungen zur Einsicht auflegen, auf Verlangen abgegeben. Dasselbe Auskunfts- und Abgabe der Anschläge kann auch in der Anstalt Hüb. erhoben werden.  
Die Angebote sind längstens bis zum **1. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr**, schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei dem Vorstand des Verwaltungsrates der **Kreis-Hegeanstalt Hüb.**, Herrn **Stadtrath Voeh in Karlsruhe**, Akademiestraße Nr. 4, einzureichen.  
Zuschlagsfrist 14 Tage.  
**E. Schweickhardt**, Architekt, Karlsruhe, Kriegerstr. 85.

£476.1. Nr. 2627. Offenburg.  
**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
**Arbeit-Vergebung.**  
Zur Herstellung eines **Oekonomiegebäudes** für die Dienstwohnungen der Stationsmeister im **Bahnhof Offenburg** sollen die **Grab-, Maurer- und Zimmerarbeiten** im Gesamtbetrag von ca. 1475 Mark vergeben werden. Pläne und Bedingungen liegen auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht auf, woselbst auch Verdingungsanschläge verabsichtigt werden. Angebote sind längstens bis **11. Mai 1. J., Vormittags 9 Uhr**, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Offenburg, den 22. April 1896.  
Großh. Bahnbaupflichter H.

£369.2. Karlsruhe.  
**Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Wir versteigern gegen Barzahlung **am Montag den 27. d. Mis., Vormittags 8 Uhr**,  
in unserem Versteigerungsraum, Eingang beim **Stühlinger-Strassenübergang**: die im 1. Quartal 1895 eingelieferten Fundgegenstände, und  
**Nachmittags 1/3 Uhr** beginnend im Hofe der Eisenbahnhauptwerkstätte und auf unserem Materiallagerplatz in **Gottesau**: verschiedene Loose **Abfallholz**.  
Karlsruhe, den 18. April 1896.  
**Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.**